

Schulabschlussfeier an der Primarschule Sins

Früchtebar, Disco und Hexenzauber

Der Hauptveranstaltungsort für Feste und Feiern in Sins, die Turnhalle Ammannsmatt, wurde im Frühling abgebrochen. Deshalb entstand an der Primarschule ein neues Schlussfest-Konzept mit Ateliers und Spielen.

Bereits im Foyer des Primarschulhauses Letten wurden die Besucher – Eltern, Geschwister und Grosseltern – am frühen Donnerstagmittag mit der traditionellen Diaschau empfangen. Schnappschüsse der Kinder von Schulfesten, Sportveranstaltungen und Reisen, zusammengestellt und musikalisch untermalt von Lehrer Christoph Bühlmann, sorgten für Überraschung und Gelächter.

Feiern, dass es kracht

Ein übersichtlicher Plan informierte über die verschiedenen Aktivitäten in den Schulzimmern. Man konnte sich bei allerlei Würfel-, Geschicklichkeits- und Tastspielen versuchen, war eingeladen zum Kaugummiturnen, einem lustigen Mund- und Zungen-training, durfte fechten wie die Ritter, an einem Quiz herum tüfteln, seine Sinne testen, sich von Tänzen und Hexenkunst verzaubern lassen oder die originellen Kreationen aus dem Unterricht des Textilen Werkens bewundern: Bunte Puppenkissen und Leuchttürme als Aufbewahrungssysteme, geschmackvoll zu einer ansprechenden Ausstellung arrangiert. Besonderen Andrang erlebten die Früchte- und Saftbar sowie die Kinderdisco, die sich schnell in eine hitzige poppige Suppenküche verwandelte. Die zahlreichen Besucher nahmen rege am Atelierbetrieb teil und fanden



Die Viertklässler haben im Textilen Werkunterricht von Martina Roth Puppenkissen nach eigenen Vorstellungen genäht.

zwischen auch Zeit für Gespräche.

Flexibilität gefragt

Bisher hatte die Schlussfeier der Primarschule in der Turnhalle Ammannsmatt stattgefunden, wo verschiedene Klassen Darbietungen fürs versammelte Elternvolk aufgeführt hatten. Ein neues Konzept war gefragt, nachdem die Halle im Frühling abgebrochen worden war. «Das Lehrerteam hat sich für diesen Atelierbetrieb entschieden», erklärt Schulleiter Roman Wettstein. «Uns steht zwar noch die Turnhalle Letten zur Verfügung, aber dort fehlt die Infrastruktur: Stühle, die Bühne, usw.» Während der Neubauphase, die zirka ein Jahr in Anspruch nehmen wird, steht sämtlichen Klassen der Primar- und Oberstufe für lediglich zwei der drei Turnlektionen pro Woche die Halle Letten zur Verfügung. Die dritte Stunde findet entweder im Freien statt, oder es werden Alternativprogramme realisiert. «Diese eine Lektion muss aber nicht zwingend wöchentlich abgehalten wer-

den. Auf der Primarschulstufe haben wir den Vorteil, dass wir die Lektionen sammeln und beispielsweise einen Waldnachmittag oder im Winter einen Ausflug aufs Eisfeld anbieten können», so Wettstein. Dies sei für die Oberstufe mit Fachlehrer-System nicht ganz so einfach. «Man wird den Unterricht so oft wie möglich im Freien abhalten. Eine Alternative für Schlechtwettertage ist Unterricht in Sporttheorie. Die Lehrpersonen erweisen sich da sehr flexibel.»

Neu gestalteter Pausenplatz

Im Rahmen des Projekts «Kinder in Bewegung», das vor einigen Jahren mit dem spielzeugfreien Kindergarten seinen Anfang nahm und nun auch in die Primarschule übergreift, wird auf dem Pausenplatz der Schule Letten eine neue Bewegungslandschaft entstehen. «Während der Projekttag Ende Mai haben Schüler und Lehrer bereits Hüpf- und andere Spiele auf den Pausenplatz gemalt», berichtet Wettstein weiter. «Diese werden im kommenden Jahr voraussichtlich noch mit Klet-

terbaumstämmen ergänzt». Stelzen, Hüpfbälle und weitere Geschicklichkeitsspiele wurden bereits angeschafft und stehen in der Pause oder während der Turnlektionen im Freien zur Verfügung. «Die Kinder zu mehr Bewegung zu animieren ist ein wichtiges Ziel im Rahmen von Prävention und Gesundheitsbildung», ist der Schulleiter überzeugt.

Abschied von den Grossen

Im Anschluss an den Atelierbetrieb versammelte sich die ganze Gesellschaft in der Halle Letten zur Verabschiedung der Fünftklässler, welche einzeln aufgerufen wurden und einen Riesenlolly als Abschiedsgeschenk erhielten. In ihren Ansprachen bedankten sich Schulleiter Roman Wettstein und Schulpfleger Herbert Karli für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und entliessen das gesamte Schulkollegium mit den besten Wünschen in die wohlverdienten Ferien. *Cornelia Bisch*



Eine wacklige Hexenkonstruktion!



Kaugummiturnen: Während einige noch üben, gelingt anderen die Kaugummiblaste schon perfekt.



Hier bedarf es einer ruhigen Hand: Geschicklichkeitsspiele mit Alltagsmaterialien.

Bilder: Cornelia Bisch